

Klimaangepasste Veranstaltungen - Maßnahmen bei Extremwetter

Sturm und Windbruch

Wind (Stürme, Fallwinde, Windhosen, Staubstürme) kann in Zukunft heftiger werden, weil durch die Klimaerwärmung mehr Energie in der Atmosphäre freigesetzt wird. Klimaprojektionen gehen zwar von einer leichten Abnahme der Anzahl an Stürmen pro Jahr aus, aber extreme Sturmereignisse bleiben wohl genauso häufig [1]. Windbruch und umherfliegende Gegenstände stellen ein erhebliches Verletzungsrisiko dar.



© HLNUG
Windbruch bei dem besonders windanfälligen Götterbaum



© Aljoscha Kreß / HLNUG
Ballastierung an einem Marktstand

Vorbereitende Maßnahmen bei Sturm:

- Nehmen Sie Sturm- und Unwetterwarnungen sehr ernst; bei Vorabwarnungen sollten Sie über eine App stetig informiert bleiben.
- Unterbrechen Sie Veranstaltungen, aber auch Auf- oder Abbautätigkeiten bei Sturm: Wenn möglich setzen Sie klare Grenzwerte für zulässige Windgeschwindigkeiten (siehe rückseitige Tabelle).
- Legen Sie am besten eine Liste an wichtigen Objektsicherungen fest und führen Sie diese durch, bevor der Wind zu stark wird: Bspw. Sicherung von Sonnenschirmen, Zelten, Grills, Bauzäunen, Elektrik, Mülltüten, Absperrgittern, Schildern, Festwagen, Abdeckplanen usw.
- Viele Zelte sind mehr Sonnenschutz als Wetterschutz: Beachten Sie die Sturmsicherheit von Zelten, Pavillons, Aufbauten usw.
- Hilfs- oder Servicekräfte sollen keine umherfliegenden Gegenstände sichern, sondern sich selbst schützen.
- Wenn Tiere (etwa bei Reitergruppen an Fasching) nervös werden können, sollte ein Verzicht in Betracht gezogen werden.



© CC BY 2.0 sponki25 / flickr.com
Windhose (Tornado) 2017 in Deutschland

Klimaangepasste Veranstaltungen - Sturm

Die Praxis - so geht's

- ✓ Das Veranstaltungsgelände sollte auf mögliche sturmanfällige Strukturen wie Baukrane oder Gerüste geprüft werden, von denen eine Gefahr ausgehen kann.
- ✓ Der Baumbestand sollte auf offensichtliche Gefährdung durch Windbruch geprüft werden. Eigentümer können unter Umständen schadenersatzpflichtig werden.
- ✓ Sichern Sie Pavillons, Zelte und Aufbauten gegen Umstürzen oder Wegfliegen mit Abspannseilen oder -gurten, Erdnägeln/-haken und Gewichten gegen ein Umstürzen, aber auch Abheben durch Windsogkräfte.
- ✓ Begehen Sie, wenn möglich, mit einer Statikerin oder einem Statiker das Gelände und klären die Objektsicherung vor Ort.
- ✓ Planen Sie, wenn möglich, einen fußläufig erreichbaren Schutzraum für eine mögliche Evakuierung ein.
- ✓ Bei Sturmwarnung immer Giebelwände sowie Seitenwände von Pavillons und Zelten verschließen.
- ✓ Vergessen Sie nicht, Abspannseile bei Regen nachzuspannen, weil Seile und Zeltplanen sich bei Nässe ausdehnen können.
- ✓ Wassersackbildung bei Regen sollte vermieden werden, ebenso wie Wasseransammlungen.



Windbruch am viel frequentierten Frankfurter Römerberg

DWD-Warnkriterien für Windböen

Warnereignis	Schwellenwert [km/h]	Darstellung	Windstärke [Bft]	Warnstufe
Windböen	> 50		7	1
Sturmböen	65 – 89		8-9	2
Schwere Sturmböen	90 – 104		10	2
Orkanartige Böen	105 – 119		11	3
Orkanböen	ab 120		12	3
Extreme Orkanböen	> 140			4

Quelle: https://www.dwd.de/DE/wetter/warnungen_aktuell/kriterien/warnkriterien.html

Quellen und weiterführende Informationen

[1] Vorläufiges Ergebnis aus dem HLNUG-geförderten Forschungsprojekt „Sturmklima Hessen“, bearbeitet von Mareike Schuster und Prof. Uwe Ulbrich, Freie Universität Berlin.